

Giessbach - modernisiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-777772>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GISSBACH — MODERNISIERT

Den vielfach besungenen Gießbachfällen am Brienersee hat vor kurzem schwere Gefahr gedroht. Zu Beginn des 2. Weltkrieges war das schon damals erneuerungsbedürftige Hotel geschlossen worden und seither in einen innerlich wie äußerlich derart prekären Zustand geraten, daß man allen Ernstes seinen Abbruch und die Ausnützung des Bachgefälles in einem Kraft-

werk erwog, was das Geschick des Ortes und des Naturschauspiels völlig besiegelt hätte. Einsichtige Kreise setzten sich zur Wehr, und es gelang ihnen, in Herrn F. Frey-Fürst einen Mitstreiter zu gewinnen, der recht eigentlich zum Retter des Unternehmens und der Fälle wurde. Dank seinen Fachkenntnissen und den vielseitigen Erfahrungen, die er als Erneuerer der Bürgen-



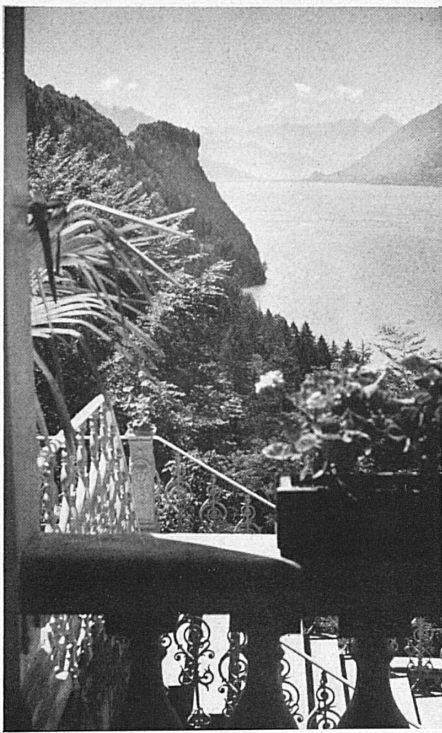
Einer der imposantesten Fälle der insgesamt 14 Wasserstürze, welche der Gießbach vor seiner Mündung in den Brienersee in großartiger Waldlandschaft beschreibt. — L'une des plus imposantes des 14 cascades du Giessbach qui se jette dans le lac de Brienz.



Oben: Die Gießbachbahn wurde 1879 dem Betrieb übergeben. Zur Neueröffnung vor Jahresfrist ist sie vollkommen auf elektrischen Betrieb umgestellt worden. — En haut: C'est en 1879 que le funiculaire électrique du Giessbach fut mis en exploitation.

Unten: Das Parkhotel Gießbach wurde nach umfassender Renovation und Modernisierung — alle Einrichtungen sind elektrisch — diesen Sommer wieder eröffnet. — En bas: L'hôtel du Parc au Giessbach a été rouvert cette année, entièrement rénové et modernisé.





Oben: Blick vom Hotel Giessbach auf den Brienzsee, zu welchem steile Waldufer abbrechen. — En haut: Vue de l'hôtel Giessbach sur le lac de Brienz.

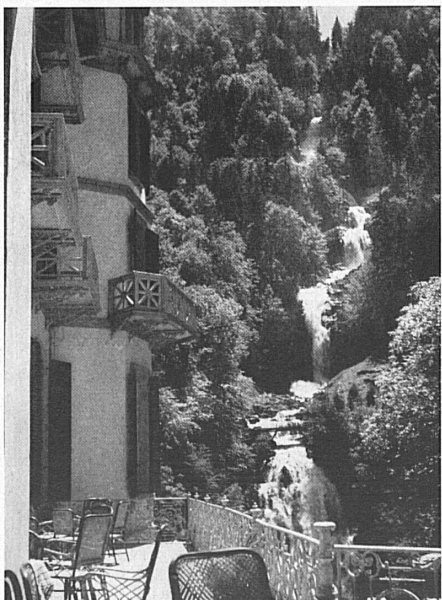
stock-Hotels gesammelt hatte, war es ihm möglich, das käuflich erworbene Giessbach-Besitztum in einer Weise auszugestalten, daß es als beliebter Aufenthaltsort heute wieder einen ersten Platz beanspruchen darf. Mit seiner Tatkraft hat er dem Berner Oberland große Dienste erwiesen. S.



Oben: Herr Frey-Fürst erklärt den geladenen Gästen anlässlich der Eröffnung das kleine, geschickt angelegte Elektrizitätswerk. — En haut: M. Frey-Fürst fournit des explications aux invités sur la petite usine électrique judicieusement installée et qui vient d'être inaugurée.

Unten: Blick vom Parkhotel Giessbach auf die Fälle. — En bas: Vue sur les cascades depuis l'hôtel du Parc à Giessbach.

Photos: Schwabe.



BLICK IN DIE KABA

Un coup d'œil à la Kaba

Den ganzen August hindurch und während eines großen Teils des Septembers bildet Thun, die Pforte des Berner Oberlandes, gewissermaßen den Mittelpunkt und das Blickfeld des ganzen Kantons. Die Kantonalbernerische Ausstellung hat bereits Scharen von Besuchern gesehen und wird ihrer weitere anziehen: dank ihrem gefälligen Aufbau, den interessanten Darstellungen in den einzelnen Hallen, dank den Attraktionen, der lieblichen gartenbaulichen Gestaltung, und vor allem dank dem herrlichen Gelände am See, auf dem sie errichtet ist. Unsere Aufnahmen mögen bezeugen, wie sehr die schöne Schau bernischen Schaffens zu einer Landi en miniature geworden ist, die jeder genießen sollte, den der Weg in die Gegend führt.

L'exposition cantonale bernoise 1949 à Thoun a connu depuis son ouverture une énorme affluence de visiteurs. Tous ont été sous le charme tant par la variété des objets exposés dans les nombreuses halles que par la situation vraiment unique de l'exposition sur les bords du lac de Thoun avec les sommets neigeux de l'Oberland bernois à l'arrière-plan.

On peut féliciter sans restrictions les organisateurs de la KABA d'avoir su donner aux différentes halles cet aspect dépourvu de tout appareil extérieur et de les avoir installées sur un terrain et au milieu d'un site répondant en vérité aux plus hautes exigences.

C'est une réelle jouissance que de flâner simplement à travers les halles et de laisser

